Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 122 (2024)

Heft: 10

Vorwort: Editorial

Autor: Rijckaert, Anne-Sophie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor ein paar Monaten empfing ich in einer pränatalen Beratung eine Person, die mit ihrem zweiten Kind schwanger war – nennen wir sie Louise. Ich eröffne das Gespräch, wobei ich darauf achte, eine wohlwollende, sichere und offene Atmosphäre zu schaffen. Im Laufe des Gesprächs baut sich ein Vertrauensverhältnis auf. Schliesslich frage ich sie: «Und zu Hause, wie läuft es mit Ihrem Partner?»

Auch wenn ich diese Frage systematisch stelle, kommt es selten vor, dass sich die Person öffnet. An diesem Tag jedoch sitzt Louise mir mit feuchten Augen gegenüber. Sie gesteht mir, dass sie seit ihrer ersten Schwangerschaft Gewalt erfährt, ohne jemals den Mut gehabt zu haben, darüber zu sprechen. «Es ist der richtige Moment», flüstert sie mir zu, «ich mache mir Sorgen, weil mein erstes Kind das Verhalten seines Vaters nachahmt».

Ich gestehe Louise, dass mich ihr Vertrauen und ihr Mut, darüber zu sprechen, berühren. Es ist immer eine Herausforderung, in diesen Situationen die richtigen Worte zu finden und zu vermeiden, dass sich die Person bedrängt oder, noch schlimmer, beschuldigt fühlt.

Aufbauend auf Louises Bedürfnissen, ihren Ressourcen, Wünschen und Vorstellungen schaue ich mit ihr den gangbaren Weg an. In diesem Moment wünscht sich Louise, Sicherheit zu erlangen und das familiäre Gleichgewicht wiederherzustellen. Mit ihrem Einverständnis vereinbaren wir Termine bei anderen Fachleuten aus dem Netzwerk. Ich gebe ihr auch Notfallnummern, für den Fall, dass sich die Situation verschlechtert oder sie sich in Gefahr fühlt.

Am Ende des Termins sehe ich Louise mit Besorgnis gehen. Trotz aller getroffener Massnahmen muss ich sie in eine riskante Umgebung zurückkehren lassen, was mich beunruhigt. Natürlich kann ich nicht alles allein und in einer einzigen Beratung lösen. Aber ich weiss, dass ein starkes Band geknüpft wurde. Auch wenn Herausforderungen auf sie warten, ist Louise von einer Last befreit. Sie ist nicht mehr allein.

So schwierig es auch sein mag, die Begleitung von Fällen häuslicher Gewalt gehört zu unserer Aufgabe als Hebammen. Auch wenn wir uns aufgrund mangelnder Werkzeuge hilflos oder von unseren Emotionen überwältigt fühlen, müssen wir diese Dimension in unsere Praxis integrieren. Unsere Verantwortung ist entscheidend. Auf sich selbst hören, sich austauschen, sich fortbilden, üben und im Netzwerk arbeiten sind unsere besten Verbündeten.

Herzlich, Ihre

A. S. Rijckaert

Anne-Sophie Rijckaert

«Und zu Hause, wie läuft es mit Ihrem Partner?»

Anne-Sophie Rijckaert,
Hebamme, Ansprechperson für Gewaltopfer am Hôpital Riviera Chablais, Rennaz.
Dozentin im Studiengang Hebamme an der Haute Ecole de Santé Genève.